

St. Peter und Paul



Kath. Pfarrraum St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich
Tel. 044 241 22 20, Fax 044 291 50 16, www.mutterkirche.ch

Seelsorger:	René Berchtold, Pfarrer, Dekan Sarto Weber, Priester Stephan Kristan, Vikar	Kirchenmusiker:	Udo Zimmermann
Adresse Kirche:	Werdstrasse 63, 8004 Zürich	Sakristan:	Damir Kljucovic
Sekretariat:	Monika Meyer, Karin Stepinski	Hausdienst:	Nicole Alpiger Victor Youkhanna
E-Mail:	info@mutterkirche.ch	Katechetinnen:	Karin Stepinski (1.–3. Klasse) Sr. Adelia Schuler (4.–6. Klasse)
Öffnungszeiten:	Mo 8.30–11.30/14.00–16.00 Uhr Di, Mi, Fr 8.30–11.30/14.00–17.00 Uhr Do 8.30–11.30/14.00–18.00 Uhr	Sozialdienst:	Arno Gerig 044 241 64 67
		Sozialsprechstunde:	nach Vereinbarung

Gottesdienste

Sa 22.4. 9.15 Eucharistiefeier

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sa 22.4. 16.30 Eucharistiefeier
18.00 Lateinisches Choralamt

So 23.4. 9.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
12.30 Misa en español
15.00 Messe auf Koreanisch
17.30 Eucharistiefeier

Mo 24.4. 6.45 Legat Theodora Ebnöter
9.15 Legat Peter Greising

Di 25.4. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Legat Klara Wüest
12.00 Mittagsgebet

Mi 26.4. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier

Do 27.4. 6.45 Gedächtnis Giuse
Le Van Dai
9.15 Legat Ida + Werner
Gubler

Fr 28.4. 6.45 Gedächtnis Hedy
Florinett

9.15 Eucharistiefeier

Sa 29.4. 9.15 Eucharistiefeier

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sa 29.4. 16.30 Eucharistiefeier mit
Gebärdensprach-
dolmetscher

So 30.4. 9.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
12.30 Misa en español
17.30 **Österliche Feier** (siehe
Text in der Aussenspalte)

Mo 1.5. 9.15 Legat Agnes Braun

Di 2.5. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Legat Fam. Lina Jäggi
12.00 Mittagsgebet
19.30 Maiandacht

Mi 3.5. 6.45 Gedächtnis Pham Thi Xo
9.15 Legat Walter Küng
18.00 MittWochGebet

Do 4.5. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Legat Klara Wüest

Herz Jesu

Fr 5.5. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Legat Geschwister Hayoz

Beichtgelegenheit

Samstag, 15.30 bis 16.15 Uhr oder nach Vereinbarung

Rosenkranzgebet

Montag bis Freitag, 16.30 Uhr in der
St. Annakapelle

Türopfer

22./23.4. SolidarMed, Luzern
29./30.4. Kinderspital Malawi, Namierte

KIRCHENMUSIK

2. Sonntag der Osterzeit, **Samstag, 22. April**, 16.30 Uhr Lieder und Gesänge aus dem «rise up plus» mit den Sänger/innen des «offenen Singen».

Pfarreileben – Pfarrei leben

ALTERSNACHMITTAG

Donnerstag, 27. April, 14.30 Uhr,
«Rot, Gelb oder Grün»



«Wer weiss denn so etwas?» werden Sie sich eventuell fragen, wenn Sie zu unserem nächsten Altersnachmittag kommen. Ich auf jeden Fall nicht, aber deshalb stell ich ja diese Fragen. Denn wenn Sie nach Hause gehen, sollten Sie zwei oder drei Dinge mehr wissen als vor diesem Anlass. Aber keine Angst, die Fragen werden immer allen gestellt und Sie haben die Möglichkeit, aus drei Antwortmöglichkeiten eine auszuwählen und mit Hilfe einer Farbkarte ihre Wahl kundzutun oder still für sich zu schauen, ob Sie die Lösung gefunden hätten. Spannend, lustig, abwechslungs- und hoffentlich lehrreich wird der Nachmittag zugehen. Denn schon Charlie Chaplin wusste: «Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorenener Tag.» Und wenn Sie nach dem Quizzen Hunger bekommen haben, dürfen Kaffee und Kuchen natürlich nicht fehlen. Als herzliche Einladung ins Alterszentrum St. Peter und Paul.

Stephan Kristan und Arno Gerig

Öffnungszeiten während der Ferien
Von Montag, 17. bis Freitag, 28. April
ist das Pfarreibüro von 8.30 bis
11.30 Uhr geöffnet.

EINLADUNG ZUR ÖSTERLICHEN BEGEGNUNG DER ORTHODOXEN KIRCHEN

Am **Sonntag, 30. April**, lädt der Verband der Orthodoxen Kirchen im Kanton Zürich zu einer Österlichen Begegnung ein. Sie findet um 17.30 Uhr in unserer Kirche St. Peter und Paul statt. Musikalisch gestaltet wird die Feier durch die Chöre der Russisch-Orthodoxen Auferstehungskirche, der Serbisch- und der Bulgarisch-Orthodoxen Kirche sowie der Eritreisch-Orthodoxen Gemeinde. Ein geistliches Wort zu Ostern spricht der serbisch-orthodoxe Bischof Andrej Cilerdzic.

Für Freunde der Orthodoxie und alle, die sich für die orthodoxe Spiritualität und geistliche Musik interessieren, verspricht dieser Anlass ein ganz besonderes Erlebnis. Die Feier steht allen Interessierten offen.

MAGNIFICAT

«Den Herren will ich loben, es jauchzt in Gott mein Geist» (Luise Thurmair, Kirchengesangbuch 760). Lukas legt Maria diesen Lobpreis Gottes in den Mund, den sie bei der Begegnung mit Elisabeth anstimmt. Der Evangelist hat dieses Lied aus Versen des Ersten Testaments «komponiert». Sara, Lea, Hanna, Mirjam, Debora, Judith, Esther und Jesaja – und auch die Dichter der Psalmen – singen mit. Das «Magnificat», ein vielstimmiger Gesang voller Hoffnung und Zuversicht, Lobpreis und Dank – und eine klare Absage an alle Untergangspropheten. Es leiht den stimmlosen Frauen und Kindern und allen Unterdrückten dieser Welt eine Stimme.

Ein Loblied singt man nicht ohne Grund. Da muss etwas «Grosses» geschehen sein, dass eine davon so überwältigt wird. Die Verheissung, die sie so glücklich vor Elisabeth singen lässt, verspricht eine Veränderung, die über alles hinausgeht, was vorstellbar war, die jede Hoffnung übersteigt: Gott setzt die Logik der Welt ausser Kraft und eine neue Ordnung ein. Hier singt keine blaugekleidete Madonna mit demütig gesenktem Haupt. Maria – und Elisabeth, indem sie Maria seligpreist – verkündet nichts weniger als Gottes Weltrevolution und gibt der Hoffnung auf Befreiung einen Namen: Jesus, d.h. «Gott rettet» (Lk 1,31). Beide Frauen haben es in sich, sind wie Monstranzen, die Heiliges, gottgeweihtes Leben in sich tragen. Maria, die «Maienkönigin», ist auch die «Trösterin der Betrübten», die aus eigener Erfahrung spricht und uns zum Mitsingen einlädt: «Der uns das Heil verheissen, hat eingelöst sein Wort. Drum werden ihn lobpreisen die Völker fort und fort.»

sw